





Landversicherung und weitgehend auf Kredit aufgebauter Effektenengagementen verminderten jedoch die erforderlichen volkswirtschaftlichen Liquiditäten. Durch die am 12. Mai erfolgten Maßnahmen der Banken ist die Spekulationsbereinigung eingeleitet und durch die Herabminderung der Heranziehung ausländischer Gelder für die Diskontopolitik der Reichsbank eine unzweifelhaft Grundlagende wieder gewonnen worden. Die höchstwertvolle deutsche Wirtschaft bleibt auch weiter auf die Zufuhr ausländischen Kapitals angewiesen. Ganz abgesehen ist in diesem Zusammenhang von einer Gefährdung der Währung zu sprechen. Problem ist lediglich die Wirtschaftstrennung. Auf die Dauer kann nur eine in ihrer Zahlungsabgabe ausgeglichene Wirtschaft die Deckung für eine den Kredit- und Zahlungsbedürfnissen des Landes angemessene Kreditsituation beschaffen. Diese Erzeugung zwingt, in der Vereinnahmung ausländischer Kredite gewisse Beschränkungen auszuüben. Aus dem Status der Reichsbank vom 7. Juni ergibt sich die Notwendigkeit der Diskontopolitik, da die Entspannung nur gering war und die gesamte Kapitalanlage noch 2400 Millionen Reichsmark betrug und ausschließlich auf die Vermehrung des Reichsbankbestandes entfällt. Der gesamte Devisenbestand der Reichsbank hat seit Jahresbeginn um rund eine Milliarde Reichsmark abgenommen. Der Umlauf der Reichsbanknoten beim Jahresende betrug 3736 Millionen Reichsmark und am 31. Mai 3719 Millionen Reichsmark. Bei einer gleichbleibenden Zirkulation haben sich demnach die Deckungsverhältnisse innerhalb der Reichsbank verschoben.

**Zur Genfer Ratstagung.**  
Berlin, 11. Juni. Die „Tägliche Rundschau“ kommt heute noch einmal auf die Probleme der Genfer Tagung zu sprechen und schreibt: Ueber die Art und Weise wie die deutsche Delegation sich zu den großen politischen Fragen verhalten soll, herrscht in der deutschen öffentlichen Meinung volle Uebereinstimmung. Auch im Kabinett besteht keine Meinungsverschiedenheit. Zu der Unterredung Dr. Stresemanns mit dem Generalsekretär weiß das Blatt daraus hin, daß Dr. Stresemann im Zuge vorheriger Verhandlung mit den Führern der Sozialdemokraten hatte und daß er als Vertreter der deutschen Außenpolitik den begründeten Wunsch gehabt haben werde, sich vor einer Konferenz von der Art der Genfer Ratstagung über die Anschauungen der Parteien zu unterrichten. Graf Belsary habe ursprünglich eine Sitzung des interfranzösischen Ausschusses einberufen wollen, sah aber davon ab, weil zurzeit die Fraktionen in Berlin so schwach vertreten sind. Die Unterredung zwischen dem Reichsaussenminister und ihm habe keine Verschiebung der Auffassung gegeben. Weiter schreibt das Blatt: Ueber die Fortschritt der Unterredung werde in den nächsten Tagen eine Note an die Völkerstimmerversammlung gerichtet werden. Ueber die Haltung der Regierung in der Frage der Verifizierung der Zerschlagung der Unterredung bestche volle Einigkeit. Wie die Note ausfallen werde, werde im einzelnen noch nicht fest, sondern werde von dem Ergebnis der Genfer Verhandlungen abhängen.

**Das Urteil im Prozeß Krotoschiner und Genossen.**  
Berlin, 10. Juni. Die Kaufleute Krotoschiner und Edler wurden wegen gemeinschaftlichen Betrugs gegenüber der Reichsbank zu je 3 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Angeklagte Bäst und die wegen Begünstigung mitangeklagten Frauen wurden freigesprochen. In wenigen Monaten hätte Krotoschiner auf Veranlassung von Edler billige eingekaufte Warenleistungen, belastet mit erheblichen Nachnahmen, über die Grenze nach Kiew geschickt. Die Sendungen gingen an fingierte Adressen und der Vorhaber des Bahnhofs Kiew beschuldigte wahrheitswidrig, daß die Nachnahmen von den Empfängern bezahlt worden seien.

**Das Kriegsgerätegesetz im Reichsrat.**  
Berlin, 10. Juni. Der Termin, an dem die Entschließung im Reichsrat beendigt sein muß, läuft bekanntlich am 15. Juni ab. Das sogenannte Kriegsgerätegesetz wird noch vor Ablauf dieser Frist im Reichsrat angenommen werden. Die Note der deutschen Regierung, in der den Signatarstaaten von dieser Tatsache Kenntnis gegeben wird, dürfte bereits in den nächsten Tagen überliefert werden. Dem Gesetzentwurf über Kriegsgeräte, der jetzt dem Reichstag zugegangen ist, hat der Reichsrat bereits zugestimmt. Nach dem Gesetzentwurf ist die Ein- und Ausfuhr von Kriegsgeräten jeder Art in Waffen, Munition und sonstigen Geräten, sowie seine Herstellung für die Ausfuhr, verboten. Kriegsgeräte darf für inländische Verwendung weder hergestellt noch aufbewahrt oder gehandelt werden. Ausgenommen sind nur die von amtlichen deutschen Stellen für die Reichswehr erteilten Aufträge.

**Der kommende Transoceanverkehr.**  
Berlin, 10. Juni. Zur Frage eines kommenden Transoceanverkehrs mit deutschen Flugsiegeln hat sich Prof. Junkers einem Pressevertreter gegenüber dahin geäußert, daß im Vordergrund die Notwendigkeit stehe, mit möglichst geringen Brennstoffverbräuchen auszukommen. Dafür ist die Konstruktion eines neuen Motors erforderlich, der nach Ansicht von Prof. Junkers in Kürze gebaut werden kann. Bemerkenswert ist, daß die Junkerswerke planen, eine eigene Probefluglinie Deutschland-Asien einzurichten. Der Post- und Frachtverkehr soll dabei den wirtschaftlichen Ausblick geben und der Passagierverkehr erst in zweiter Linie stehen. Bei diesem provisorischen Verkehr sollen vor allem praktische Erfahrungen gesammelt werden, um auf dieser Grundlage den Transoceanverkehr sicher anzubahnen. Auch die beiden Ozeanlinien selbst planen, wie man aus Mitteilungen gegenüber amerikanischen Journalisten entnehmen kann, die Einrichtung eines Ozeanflugunternehmens, an dem sich Levine selbst mit 2 Millionen Dollar beteiligen will. Beide Flieger ähneln sich übrigens sehr anerkennend über die Fortschritte, die sie bisher bei Befähigung deutscher Flugsiegeln gewonnen haben. Auf die Frage, ob es möglich sei, einen Avarat zu konstruieren, mit dem man einen Flug um die Welt ohne Zwischenlandung unternehmen könne, hat Chamberlain geantwortet: „Zunächst wenn man 3-4 Millionen Dollars zu Versuchswecken zur Verfügung hat“.

**Eine Niederlage Poincarés.**  
Paris, 10. Juni. Die französische Kammer hat heute morgen die von der Regierung beantragte Verpachtung des Jändersolomonopols an den Schwedentrust abgelehnt. Nach einer kurzen Intervention des sozialistischen Abgeordneten Montet, der die Regierungsvorlage in schärfster Weise bekämpfte, wurde die Generaldebatte geschlossen. Dem Reglement der Kammer gemäß wurde dann über den Eintritt in die Spezialdiskussion abgestimmt, die von der Kammer mit 231 gegen 243 Stimmen abgelehnt wurde. Die von der Regierung im Einvernehmen mit den Rechtsparteien betriebene Umwandlung der russischen Jändersolomonfabrik in ein Privatmonopol ist damit endgültig gescheitert. Poincaré hatte mit Rücksicht darauf, daß im Kabinett nicht drei Minister gegen die Vorlage waren, die Vertrauensfrage nicht gestellt. Dagegen sind aus der Niederlage, die das Kabinett heute erlitten hat, keine direkten Folgen zu erwarten. Der Verzichtverlust für die Regierung ist darum nicht minder groß, nachdem Poincaré selbst in wiederholter persönlicher Intervention sich für das Projekt eingesetzt hat. Koch gestern hat er mit dem Hinweis auf die Bedeutung, die das Finanzministerium der von dem Schwedentrust in Aussicht gestellten indirekten Anleihen in Höhe von 80 Millionen Dollars beimesse, eine Art Brekton auf die Kammer auszuüben versucht.

**Die Märe Daudet.**  
Paris, 10. Juni. Das Gebäude der Action Francaise, in das sich Leon Daudet unter Ablehnung der Staatsanwaltschaft, seinen Aufforderung, heute nachmittags die gegen ihn erkannte Verhaftungsstraße von fünf Monaten anzutreten, zurückgezogen war, ist in ein besichtigtes Lager umgewandelt worden. Etwa 100 Camelots du Roi bemachen das Haus und haben Drahtgitter angelegt, um nötigenfalls der Festnahme Leon Daudets

Widerstand zu leisten. Um 6 Uhr abends empfing Leon Daudet Vertreter der Presse, denen er seinen Willen bekanntgab, sich mit Gewalt einer Verhaftung zu widersetzen, die, wie er behauptet, von einer Regierung angeordnet sei, die die Gefangenen ihrer politischen Polizei sei. Er erklärte, er werde die Büroräume der „Action Francaise“ nicht verlassen. Das Haus der „Action Francaise“ wird von einer zahlreichen Volksmenge umlagert, die offenbar auf irgendwelche Zwischenfälle wartet. „Paris Soir“ erklärt übrigens, daß Leon Daudet wohl noch einige Zeit warten kann, da seine Verhaftung jedenfalls nicht im Laufe dieser Woche erfolgen wird.

**Vier Deutsche in China ermordet?**  
London, 10. Juni. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Tientsin zirkulieren anhaltende Gerüchte, welche aber bisher amtlicher Bestätigung ermangeln; daß vier Deutsche, die an der Luhan-Tientsinbahn arbeiteten, von Kutschel-Kantonaischen in Peking unter ähnlichen Umständen, wie sie in Kanching vorliegen, ermordet worden seien.

**Schwere Kämpfe gegen Nordchina.**  
Hankau, 10. Juni. Nach einer Meldung der chinesischen Nachrichtenagentur aus Hankau hat die Südarmer ein Friedensangebot des Marcksalls Tchang Tso Lin mit der Begründung abgelehnt, daß es nur ein unechtes Manöver darstelle, um in einer Kampfabseite die geschwächte Armee Tchang Tso Lins zu reorganisieren. Zahlreiche Verwundetenzüge kommen weiter an. Sie bieten einen furchterlichen Anblick. Die Verwundeten werden in Hochwagen geladen. Sie liegen in Schmutz, die meisten ohne Verband. Die ausländischen Krankenhäuser sind überfüllt, die Säle der Spitäler der Eingeborenenblattdrüse verpestet. Es herrscht ein entsetzliches Mangel an Ärzten und an Arzneimitteln, da die meisten englischen und amerikanischen Ärzte von der Menge verjagt worden sind.

**Neue Bestellungen**  
auf den täglich erscheinenden „Enzfelder“ werden fortwährend von allen Postanstalten, Agenturen und unseren Austrägern entgegengenommen.

**Biersteuer.**  
Auf Grund Beschlusses des Gemeinderats vom 9. d. M. wird die Biersteuer in der hiesigen Gemeinde im gesetzlichen Höchstsatz von 7 Prozent des Herstellerpreises mit sofortiger Wirkung eingeführt. Die vom Innen- und Finanzministerium demnächst zu erlassende Mustersteuerordnung soll der Erhebung der Steuer zu Grunde gelegt werden. Als Steuerstelle ist das Ratschreiberamt bestimmt worden. **Birkenfeld, den 10. Juni 1927.**  
Schultheißenamt: Fazzler.

**Rotlauf-Empfänger.**  
In der kommenden Woche wird Ortsleiterarzt Dr. Böpple wiederholt Schutzimpfungen gegen Schweinerotlauf in der Gemeinde Birkenfeld vornehmen. Wer noch seine Schweine nachträglich impfen lassen will, hat sich unverzüglich im Rathauswartezimmer anzumelden. **Birkenfeld, 10. Juni 1927.**  
Schultheißenamt: Fazzler.

**Feldreue.**  
Der am Dienstag, den 14. ds. Mts., fällige **Viehmarkt** wird wegen feuchtpolizeilichen Gründen **nicht abgehalten.** **Den 10. Juni 1927.**  
Schultheißenamt.

**Dobet.**  
**Zwangs-Versteigerung.**  
Am Montag, den 18. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, kommen circa **20 cbm gefügtes Bauholz** samt Sandhütte öffentlich gegen Barzahlung zur Versteigerung. Zusammenkunft beim Rathaus **Käfer, Gerichtsvollzieher.**

**Neuenbürg.**  
**Zu vermieten**  
in meinem Neubau auf 1. Juli noch zwei Drei-Zimmer-Wohnungen mit Bad und Waschküche. **E. Krebs, Zimmermeister.**

**Vangenbrand.**  
Ein Zucht-Rind von 8 Jtr. verkauft **Julius Bishoff.**

**Einladung**  
**Sängerabteilung des 1. F.-Cl. Birkenfeld.**  
Sonntag, den 12. Juni 1927, nachmittags 6 Uhr,  
3.  
**Lieder-Konzert**  
im Hotel zum „Schwarzwaldbraun“.  
Mitwirkende:  
Frau Hauptlehrer Renz, Weiffach (Sopran), Sängerschaft des 1. F.-Cl. Birkenfeld OS.  
Leitung: Herr Carl Stahl.

**Vortrags-Folge:**

1. Männerchor: Innsbruck ich muß dich lassen . . . H. Sängst.
2. Männerchor: a) Mögeln so schön und hold . . . Adolf Kirch. b) Lied Jung Werners aus D. Scheffels „Der Trompeter von Sickingen“ . . . J. Herbeck.
3. Sopran solo: Im Abendrot . . . Fr. Schubert.
4. Männerchor: Die Sonne ist versunken . . . H. Ziegler.
5. Sopran solo: a) Guten Abend, gute Nacht . . . Brahms. b) Schloß, holder süßer Knabe . . . Schubert.
6. Männerchor: Es muß ein Wunderbares sein . . . Scheffler.
7. Sopran solo: a) Auf dem See . . . Schubert. b) Die Cotosblume . . . Schumann.
8. Männerchor: a) Werbung . . . Silber. b) Beim Lieben zu Haus . . . H. Weif.
9. Sopran solo: Frühlingsglaube . . . Schubert.
10. Männerchor: In die blühende Welt . . . H. Sonnet.

Eintritt mit Programm 60 Pf.

**Birkenfeld.**  
Der verehrl. Einwohnerschaft von Birkenfeld und Umgebung zur gef. Kenntnisnahme, daß die **Birkenfelder Mühle an der Enz** der Neuzeit entsprechend umgebaut wurde, die Leistungsfähigkeit in Bezug auf schönes helles Mehl, sowie Quantität bedeutend erhöht. Die günstige Wasserkraft ermöglicht es, den Mahllohn bedeutend herabzusetzen. Alle Aufträge werden sofort und gewissenhaft erledigt. **Mahllohn per Jtr. 1.00 RM.** Gerste, zweimal Schrotten 0.50 RM. Hafer, einmal Schrotten 0.30 RM. Fuhrwerk fährt keines. Befestigung erwünscht. Um geneigten Zuspruch bittet **Hochachtungsvoll! Birkenfelder Mühle.**

Neuenbürg, 10. Juni 1927.  
**Danksagung.**  
Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken für die innige Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante **Julie Bohnenberger** erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege hiemit herzlichsten Dank. **Die trauernden Geschwister.**

**Wildbad, 10. Juni 1927.**  
**Todes-Anzeige.**  
Gestern abend 11 Uhr verschied unerwartet rasch infolge Herzlähmung mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel **August Bechtle, Hotelier,** im Alter von 52 Jahren. In tiefer Trauer: Die Gattin: **Emilie Bechtle** mit Kindern. Beerdigung Montag mittag 2 Uhr auf dem Waldfriedhof. Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen; für Blumenspenden wird herzlichen gedankt.

**Württ. Forkamt Vangenband.**  
**Schicht-Verholz-Verkauf**  
am Samstag, den 18. Juni 1927, vorm. 10 Uhr in Waldrennack im Gasthaus „Röhle“ aus Staatswald Sandberg und Hundst. Am.: Vu. Spltr. 2. Schtr. 47. Klobh. 162; Aufschlag Ei. 20, Ueber. Laubb. 3. Nadelh. 369. Postverzeichnisse durch die Forstdirektion G. f. d. Stuttgart.

Neuenbürg.  
Auf 1. August kann ein **Kochfräulein** eintreten **Gasthof „Bären“.**



## zu Sonderpreisen

Grau		Braun	
Fleischtopfe	Stück 2.25	24 18 cm	Stück 2.25
Fleischtopfe mit Deckel	Stück 2.50	24 22 18 16 cm	Stück 2.25
Milchtöpfe	Stück 1.25	16 15 14 cm	Stück 1.45
Bundformen	Stück 1.95	24 22 20 cm	Stück 2.25
Ringtöpfe	Stück 2.25	24 18 cm	Stück 1.10
Nudelpfannen	Stück 95	20 18 16 14 12 cm	Stück 1.10
Stielkasserolen	Stück 95	18 16 12 cm	Stück 1.10
Omelettepfannen	Stück 1.25	26 24 cm	Stück 1.35
Runde Wannen 36 cm	Stück 1.25		Stück 1.25
Salatseier	Stück 1.95	29 24 cm	Stück 1.45
Milchträger	Stück 1.25	2 1 1/2 Ltr.	Stück 1.45
Essenträger	Stück 1.10	12 11 10 cm	Stück 1.25
Eimer	Stück 95	28 22 20 cm	Stück 1.25
Kehrschaufeln	Stück 55		Stück 1.25
Teigschüsseln 38 cm	Stück 2.25		Stück 75
Eimer mit Ausguss	Stück 1.95		Stück 2.45

Netzmarmor		Weiss	
Fleischtopfe	Stück 2.45	22 16 14 cm	Stück 2.25
Nudelpfannen	Stück 1.35	20 18 16 12 cm	Stück 1.25
Milchtöpfe	Stück 1.95	16 15 12 11 cm	Stück 1.45
Stielkasserollen 16 cm	Stück 1.10		Stück 2.25
Milchträger 1 Liter	Stück 95		Stück 1.45
Fleischtopfe mit Deckel, 18 cm	Stück 2.25		Stück 1.10
Kaffeekannen	Stück 2.45	13 12 10 cm	Stück 1.10
Kehrschaufeln 24 cm	Stück 1.10		Stück 1.95
Ovale Waschbecken	Stück 1.45	32 30 28 26 24 22 cm	Stück 30
Tiefe runde Schüsseln	Stück 1.45	18 16 14 12 cm	Stück 95
Flache runde Schüsseln	Stück 1.25	30 28 26 22 cm	Stück 1.20
Zwiebel- und Topflappen-Behälter	Stück 95		Stück 1.20
Konsolen mit 1/2 Liter-Maß	Stück 1.25		Stück 2.25
Ovale Wasserschöpfer	Stück 95		Stück 1.25
Schöpföffel 9 cm	Stück 65		Stück 1.25
Schaumlöffel tief, 9 cm	Stück 70		Stück 1.10
Bratenlöffel	Stück 65		Stück 75
Milchlöffel 7 cm	Stück 55		Stück 1.75
			Stück 2.75
			Stück 2.25

# KNOPF

Pforzheim.

## Visitenkarten

liefert rasch und billig  
G. Meeh'sche Buchdruckerei,  
Inh. D. Strom.

Statt Karten.

Bertha van Kleef  
Eugen Rehfuess

Verlobte

Rotterdam

Juni 1927

Höfen a. Enz



## Aufruf.

Am kommenden Sonntag den 12. Juni 1927  
findet im Bezirk ein

**Werbetag zugunsten des Roten Kreuzes**  
statt. Aus diesem Anlaß erfolgt nach dem Vormittags-  
gottesdienst ein

## Blumenverkauf.

Es wird gebeten, der Veranstaltung im Interesse der guten  
Sache allseits rege Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Der Bezirksvertreter des Roten Kreuzes:  
Oberamtmann Lempp.



## Freiwill. Feuerwehr Neuenbürg.

Am Montag den 12. Juni, abends 7 Uhr,  
**Übung der Züge I-IV**  
(Pfeifer und Tamboure).

Bolzähliges Erscheinen wird erwartet.  
Die Züge II und III werden besonders an ihre  
Pflicht erinnert, letzterer hat einen stellvertretenden Zugführer  
zu wählen. Das Kommando.

Neuenbürg.

## frisch gefochten Schinken,

sowie  
**erstklassige Wurstwaren**  
Spezialität feine Bratwürste

empfehlen  
Ferdinand Stengele z. „Schiff“, Tel. 81.

## Lieferung und Bedrucken

## Ehren-Urkunden und Plakaten

für Turn-, Gesang-, Krieger- und Schützenvereine,  
Feuerwehren, Fußball-, Radfahrer- und alle sonstigen  
Sportvereine, Handwerker-, Landw. Vereine und  
Kleintierzuchtvereine, Garten- und Obstbauvereine  
hält sich empfohlen

**C. Meeh'sche Buchdruckerei, Neuenbürg**  
Inh.: D. Strom.

Reichhaltige Kataloge mit Abbildungen zu Diensten.

## Ackermann

### Flügel Pianos

vereinigten  
**Tonschönheit  
Dauerhaftigkeit  
Preiswürdigkeit**

Miete, Tausch, Teilzahlung. Ge-  
brauchte Pianos von Mk. 450.— an  
vorrätig.

**F. J. Ackermann,**  
Pianosfabrik,  
Stuttgart, Silberburgstraße 136,  
Fernruf 60098.

## Gv. Gottesdienst

in Neuenbürg.

Sonntag, 12. Juni, Dreieinigkeits-  
fest.  
10 Uhr Predigt (Joh. 3, 1-15;  
Lied Nr. 1):  
Dehan Dr. Regelin.

5 Uhr Predigt:  
Stadtkirch. Neuenbürg.  
Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde  
im Gemeindehaus.

## Kath. Gottesdienst

in Neuenbürg  
am Sonntag, den 12. Juni 1927.  
(Dreifaltigkeitsfest.)  
1/9 Uhr Predigt und Amt.  
1/2 Uhr Christenlehre und Andacht.  
Am Mittwoch abends 8 Uhr Ge-  
gensondacht.